

Revolutionstheorie. Die Anerkennung der D. unterscheidet den Marxisten von allen bürgerlichen Ideologen, einschließlich der Revisionisten und Opportunisten aller Schattierungen. Marxist ist nur, wer die Anerkennung des -> *Klassenkampfes* auf die Anerkennung der D. erstreckt. Wegen ihrer zentralen Bedeutung für den siegreichen Kampf der Arbeiterklasse um ihre Befreiung ist die D. bis heute Gegenstand besonders wütender Angriffe und Verleumdungen der Bourgeoisie und aller Spielarten des rechten und „linken“ - * *Revisionismus*. Seit der Oktoberrevolution versucht der Imperialismus, insbesondere mit Hilfe des Sozialreformismus, durch die mechanische, vom Klassenninhalt der Macht abstrahierende Gegenüberstellung der Begriff« „Diktatur“ und „Demokratie“ den demokratischen Charakter der D. in Abrede zu stellen und den Klassencharakter des bürgerlichen Staates als Diktatur der Bourgeoisie zu verschleiern. W. I. Lenin erteilte dem kleinbürgerlichen Geschwätz von der „reinen“ Demokratie bereits 1918 in seiner Auseinandersetzung mit K. Kautsky eine vernichtende Abfuhr. Im Rahmen der antikommunistischen Strategie des Imperialismus unterstützt der Sozialreformismus heute mit seiner Verleumdung der D. dessen verzweifelte Versuche, seine Herrschaft über die Arbeiterklasse in den kapitalistischen Ländern aufrechtzuerhalten und durch demagogische Propaganda die sozialistische Gesellschafts- und Staatsordnung ideologisch zu zersetzen. Der Sozialreformismus dient als spezifische Form der bürgerlichen Ideologie in der Arbeiterklasse der Erhaltung und Stabilisierung der bürgerlich-imperialistischen Machtverhältnisse. Demgegenüber war und ist die Errichtung und Festigung der D. in den sozialistischen Ländern die Hauptvoraussetzung für den erfolgreichen Aufbau der sozialistischen Gesellschaftsordnung, die heute immer mehr den Gang der Weltgeschichte bestimmt.

Diplomat: Beauftragter eines Staates, der diesen in den offiziellen zwischenstaatlichen Beziehungen zu einem anderen Staat vertritt und der die Interessen des Entsendestaates, seiner Staatsbürger und juristischen Personen im Aufenthaltsstaat wahrnimmt und schützt. Die Staaten bedienen sich zur Durchsetzung der Ziele und Interessen ihrer -> *Außenpolitik* mittels der -> *Diplomatie* vor allem ihrer Spezialorgane, d. h. der Außenministerien und diplomatischen -> *Auslandsvertretungen* (Missionen), in denen ein speziell ausgewähltes und ausgebildetes diplomatisches Personal arbeitet. In jüngster Zeit werden als D. verstärkt auch andere Vertreter eines Staates zur Wahrnehmung seiner Interessen im Ausland im Rahmen der Lösung von Spezialaufgaben durch zeitweilige Sondermissionen eingesetzt. Der D. genießt im Ausland diplomatische -> *Immunitäten und Privilegien*, die völkerrechtlich, insbesondere in der „Wiener Konvention über diplomatische Beziehungen“ von 1961 und in der „Konvention über Sondermissionen“ von 1969, verbindlich festgelegt sind. Es existieren verschiedene diplomatische Ränge. -> *Diplomatisches Korps*

Diplomatie: im umfassenden Sinne die offizielle Tätigkeit von Staatsoberhäuptern, Regierungen, staatlichen Fachorganen für auswärtige Beziehungen (z. B. Ministerien für Auswärtige Angelegenheiten, diplomatische und konsularische -h-> *Auslandsvertretungen*) oder anderen speziell beauftragten Staatsorganen (beispielsweise von zeitweiligen Sondermissionen, von staatlichen Vertretungen bei internationalen Organisationen), die zum Ziel hat, mit friedlichen Mitteln die -> *Außenpolitik* des Staates im Interesse der jeweils herrschenden Klasse zu verwirklichen und die Rechte und Interessen des Staates, seiner Bürger und juristischen Personen im Ausland